

- [22] Bernhard SCHNEIDER: Emil Schmidt — ein Tierleben-Illustrator. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 40—42
Unveröffentlichte Äußerung SCHMIDTS über A. E. BREHM; ausführlichere Darstellung siehe [26]
- [23] Bernhard SCHNEIDER: Darwin und „Brehms Thierleben“. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 54—57
Unbekannter Brief DARWINS an seinen russischen Übersetzer KOVALEVSKI, der auch „Brehms Thierleben“ übertrug und dieses Werk DARWIN vermittelte.
- [24] Bernhard SCHNEIDER: Weitere A. E. Brehm-Handschriften aus seinen Leipziger Jahren entdeckt. — Veröff. Naturkundemus. Leipzig 6: 65—82
Erstdruck eines Briefes an CARL BOLLE 1861, eines Albumeintrages 1873 und des Bewerbungsschreibens um das Hamburger Zoodirektorat 1861, „ein hervorragendes Dokument der Selbsteinschätzung des 32jährigen“ (S. 72). Rätselhaft ist die in Abb. 2 faksimilierte Handschrift „Zürich am 22. März 1884“; der Autor merkt nicht (an), daß BREHM nach den bekannten Unterlagen erst im Mai 1884 aus den USA zurückkam, wo er sich seit Ende 1883 aufhielt.

1990

- [25] Klaus FISCHER: Einige Bemerkungen über Alfred Edmund Brehm und die Vogelhaltung im Berliner Aquarium. — Bongo (Zoojahrbuch Berlin-West) 16: 127—128
Farb-Abb. der Sondermarke 1989 und Quellenhinweise zu BREHMS Berliner Vogelzuchten
- [26] Bernhard SCHNEIDER: Illustrator und Zeichenlehrer. Zum 150. Geburtstag und 80. Todestag des Leipziger Künstlers Emil Schmidt. — Leipzig — Aus Vergangenheit und Gegenwart. Beiträge zur Stadtgeschichte 7: 76—103
SCHMIDT illustrierte kleine Aufsätze BREHMS und war an beiden Originalausgaben des „Thierleben“ beteiligt, aber nur in den letzten Bänden 5/6 bzw. in der 2. Auflage 7, 9, 10, vgl. [15] und [22]. Es ist dringend zu wünschen, daß die bedeutenderen BREHM-Illustratoren KRETSCHMER, MÜTZEL, BECKMANN u. a. ebenso ausführliche Würdigungen erfahren wie der hier behandelte.
- [27] Bernhard SCHNEIDER: Ewig junges „Thierleben“ erschien vor 125 Jahren. — Ziergeflügel und Exoten (Erfurt—Spremburg) Heft 11/1990: 183—184; Wiederabdruck in Ostthüringer Nachrichten, 9. 1. 1991: 11 unter dem Titel: Renthendorf würdigt Thierleben-Jubiläum
Rezension zu Brehm-Blätter Renthendorf 3, besonders [14, 15, 16] unter Herausstellung der Auffassungsdivergenzen zu [13]

Eingegangen am 2. 2. 1990 und 28. 2. 1991

Dipl.-Theol. HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN, Königshainer Straße 2, O-8921 Thiemendorf

Nachrichten

30. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen. — Etwa 100 Mitglieder fanden sich am 5. 10. 1991 in der Mensa der Kinder- und Jugendsportschule Dresden zur 30. Jahresversammlung des VSO ein.

Laut Geschäftsbericht gehörten dem VSO 177 Mitglieder an, davon 60% aus dem Bezirk Chemnitz. H. MEYER (Hohenstein-E.) kündigte an, daß noch 1991 die 1922 gegründeten Mitteilungen des Vereins sächsischer Ornithologen mit Band 7 unter der Schriftleitung von S. ERNST (Klingenthal) fortgesetzt werden. D. SAEMANN (Chemnitz) informierte über die Absicht des Vorstandes, zwischen die Jahresversammlungen auch Exkursionen und kleinere Veranstaltungen einzuschieben. Er sprach über die Situation der Vereinsbibliothek und über die Perspektive des Buches zur Sachsen-Avifauna nach seiner Trennung vom Museum Augustusburg. Der spezielle Teil des Buches ist bis einschließlich Gattung *Anthus* fertiggestellt. Unklar beantwortet blieb die Frage nach dem Erscheinen des Werkes, was heftige Diskussionen hervorrief. Der VSO und der Ornithologische Verein Leipzig beteiligen sich an der Fortsetzung der Reihe „Actitis“, die vom Naturschutzbund als avifaunistische Datensammlung herausgegeben wird.

Prof. Dr. A. SIEFKE (Hiddensee) umriß die Perspektive der Vogelberingung in Ostdeutschland. Prof. Dr. P. BERTHOLD (Radolfzell) sprach zum wiederholten Male über Zustand und Zukunft der Ornithologie in Deutschland. R. SCHLENKER (Radolfzell) stellte die Arbeit der Vogelwarte Radolfzell vor,

besonders das Mettnau-Reit-Ilmlitz-Programm und die Arbeit für das Handbuch der Brutbiologie. Dr. H. DORSCH (Militz) berichtete von Aufgabenstellung und Durchführung des *Acrocephalus*-Programms, mit dem er ab 1967 Erfahrung sammelte. Die Arbeit der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie „Monticola“ schilderte Dr. F. NIEDERWOLFSGRUBER (Innsbruck). Mit einem hervorragenden Lichtbilder-Vortrag von E. ZBÄREN (St. Stephan, Schweiz) zur Tierwelt der Alpen endete die Tagung. S. ECK (Dresden) führte eine kleine Gruppe Interessenten in die Vogelsammlung des Tierkunde-Museums.

N. HÖSER

Ornithologischer Arbeitskreis der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. — 11 Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft bildeten am 12. 7. 1991 im Mauritianum Altenburg einen Ornithologischen Arbeitskreis. Namen und Leitung des Arbeitskreises gingen aus einer Briefwahl hervor: Leiter Dr. N. HÖSER, Stellvertreter R. BACHMANN, Obmann für faunistische Informationen B. VOGEL, Obmann für Naturschutz U. BURGER. Der Arbeitskreis und das Mauritianum führen u. a. eine Brutvogelkartierung auf Rasterbasis im Altenburger Land durch.

N. HÖSER

2. ordentliche Mitgliederversammlung der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. — 11 Mitglieder und 3 Gäste waren am 24. 1. 1991 der Einladung ins Mauritianum Altenburg gefolgt. Zu dieser Zeit gehörten der Gesellschaft 30 Mitglieder an. Die Versammlung beschäftigte sich mit einem Rückblick auf 1990, mit dem Terminplan für 1991 und mit Publikationsplänen, und sie legte den Jahresbeitrag (36 DM) fest. Die Mitglieder beschlossen, dem Ornithologen F. FRIELING (Rüdigsdorf) sowie den Botanikern Doz. Dr. W. HEMPEL (Dresden) und Prof. Dr. G. MÜLLER (Leipzig) die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. Der satzungsgemäße Vertrag der Zusammenarbeit zwischen dem Mauritianum und der Gesellschaft wurde unterzeichnet. N. HÖSER informierte, daß mehrere Mitglieder am 27. 12. 1990 beschlossen haben, einen Ornithologischen Arbeitskreis der Gesellschaft zu bilden.

N. HÖSER